

## Vorbemerkungen

Unser Schulprogramm reflektiert die pädagogische Arbeit des Lehrerkollegiums in den vergangenen Schuljahren, repräsentiert die pädagogischen Zielsetzungen der Schule und greift dabei Richtlinien, Lehrpläne sowie das gegebene Lehr – und Lernumfeld der Schule zum jetzigen Zeitpunkt auf. Im Sinne einer dynamischen Weiterentwicklung wird das Schulprogramm in regelmäßigen Abständen geprüft, mit allen an der pädagogische Arbeit Beteiligten – Lehrkräften, Schulleitung, Eltern – diskutiert, ggf. revidiert und weiterentwickelt werden.

### Äußere Voraussetzungen / Bedingungen

Die Ludwig-Richter-Grundschule befindet sich im Stadtteil „Hilbersdorf“ in Chemnitz. In den vergangenen vier Schuljahren konnten wir an der Schule steigende Schülerzahlen verzeichnen, so dass wir in der Klassenstufe 1 dreizügig und in den Klassenstufen 2, 3 und 4 zweizügig laufen. Im Schuljahr 2021 / 2022 lernen 214 Schüler in 10 Klassen an der Schule. Zum Stammpersonal der Schule gehören 13 Lehrkräfte, einschließlich der Schulleitung.

Jede Klasse hat einen eigenen Klassenraum. Darüber hinaus gibt es Fachunterrichtsräume für Musik, Kunsterziehung und Werken. Ebenso ein PC-Kabinett mit 14 Schülerarbeitsplätzen und einem Lehrerarbeitsplatz. Darüber hinaus stehen in 3 weiteren Räumen je ein Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Seit einigen Wochen ist die Schule zusätzlich mit WLAN ausgerüstet.

Das Schulgebäude hat in den letzten Jahren weitere bauliche Veränderungen erfahren. Vor dem 100 jährigen Bestehen der Schule wurden das gesamte Treppenhaus und die Flure malerisch instand gesetzt. Die Sanitäreanlagen der Schule wurden rekonstruiert. Infolge dieser Baumaßnahmen entstanden im Erdgeschoss der Schule Umkleideräume für Jungen und Mädchen.

Im Jahr 2021 wurde der Verbinder zwischen Schule und Turnhalle fertig gestellt. Nunmehr können die Kinder trockenen Fußes von der Schule in die Turnhalle gehen.

Auf der Rückseite der Schule befindet sich der Pausenhof, der Schulgarten und an dessen Anschluss ein Spielplatz mit einem „Unterrichtsplatz im Grünen“

An der Schule wird Schülerspeisung und Milch durch „Elli Spirelli“ angeboten. Für die Esseneinnahme befindet sich im Erdgeschoss der Schule eine Essensausgabestelle und der Speiseraum .

Für Naturbeobachtungen, Spiel und Sport bietet der nahegelegene Zeisigwald viele Möglichkeiten.

Exkursionen zum Bahnhof und der Feuerwache sind auf Grund der günstigen Lage im Einzugsgebiet der Schule jederzeit möglich.

Die Betreuung der Schüler vor und nach dem Unterricht ist im CJD-Hort möglich.

## **Unser Leitbild**

### **Die Ludwig-Richter-Grundschule:**

#### **„Ein Ort des Lernens und gemeinsamen Erlebens“**

Wir sind eine Schule,  
die den Ort des Lernens und gemeinsamen Erlebens schafft.

Wir sind eine Schule,  
die alle Kinder entsprechend ihrer individuellen Fähigkeiten fordert und fördert.  
Wir arbeiten miteinander und voneinander in einer positiven Lehr- und Lernatmosphäre.

Wir sind eine Schule,  
deren Anliegen es ist, ein Wertebewusstsein zu vermitteln und zu fördern, in dem gegenseitige Achtung, Toleranz und sozialer Integration besondere Bedeutung zukommen.

Wir sind eine Schule,  
die die konstruktive und transparente Zusammenarbeit mit den Eltern der uns anvertrauten Schüler pflegt und weiterentwickelt.

Wir sind eine Schule,  
an der das Schulleben von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme bestimmt ist.  
Ein freundliches und entspanntes Schulklima ohne Verzicht auf Ordnung und Regeln ist uns daher wichtig.

Wir sind eine Schule,  
die sich neuen Herausforderungen stellt und Neues aufnimmt ohne Bewährtes zu vernachlässigen. Wechselseitige Motivation und Hilfe bei der Umsetzung von Ideen und Plänen sind deshalb für uns selbstverständlich.

Wir sind eine Schule,  
die kooperativ mit vorschulischen und schulischen Partnern zusammenarbeitet.

# 1. Unterricht

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Im Rahmen des Unterrichts gilt es:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die verbindlichen Ziele und Inhalte der Lehrpläne unter Beachtung altersbedingter Besonderheiten und gemäß des individuellen Leistungsvermögens der Schüler und Schülerinnen in einem abwechslungsreichen, anschaulichen und handlungsorientierten Unterricht umzusetzen,</li><li>- die Kinder entsprechend ihrer Kompetenzen zu fordern und zu fördern</li><li>- Die Lebensvielfalt, Interessen und Bedürfnisse aller Kinder zu berücksichtigen,</li><li>- diese zu leistungsorientiertem Lernen zu führen</li><li>- und zur Selbstständigkeit anzuhalten,</li><li>- Arbeitstechniken zu vermitteln,</li><li>- Kreativität zu fördern,</li><li>- Kommunikation unter den Schülern zu fördern,</li><li>- Soziale Verhaltensweisen zu entwickeln.</li></ul>	<p>In allen Unterrichtsfächern werden unterschiedliche Lernformen praktiziert und ausgeschöpft:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Frontalunterricht</li><li>- Partner- und Gruppenarbeit</li><li>- Freiarbeit</li><li>- Werkstattarbeit</li><li>- Wochenplanarbeit</li></ul> <p>In allen Fächern spielt „bewegtes“ lernen eine wichtige Rolle (siehe Punkt 2 des Schulprogramms).</p> <p>Um ausgewählte Unterrichtsthemen den Schülern lebensnah, anschaulich und praktisch zu vermitteln, werden Unterrichtsorte außerhalb der Schule aufgesucht. Dazu gehören unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- das Schulbiologiezentrum</li><li>- das Industriemuseum</li><li>- die Rettungs- und Feuerwache auf der Ludwig-Richter-Straße</li><li>- die Stadtbibliothek</li><li>- das Klinikum Chemnitz</li><li>- Unterrichtsgänge im Wohngebiet, um das Verhalten im Straßenverkehr zu üben oder in die nahe gelegene Gartenanlage um Naturbeobachtungen durchzuführen</li></ul>

Bei der Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts setzen wir auf pädagogische Freiheit und Verantwortung jeder einzelnen Lehrkraft

Das Kennenlernen der Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen, der Stadt Dresden, ist ein Schwerpunkt des Sachunterrichtes im 4. Schuljahr. Es ist Tradition, dass jeweils die 4. Klassen unserer Schule eine Tagesexkursion nach Dresden unternimmt.

**Fächerverbindender Unterricht** findet an unserer Schule immer zu Beginn des Schuljahres statt. Das Thema lautet „Das Lernen lernen“ und umfasst einen Zeitraum von zehn Schultagen.

**Fachübergreifendes Arbeiten** ist durchgängiges Unterrichtsprinzip in liegt in den einzelnen Klassen in Verantwortung der jeweiligen Fachlehrer. Zu ausgewählten Unterrichtsthemen werden Experten in die Schule eingeladen, die anschaulich und handlungsorientiert Wissen vermitteln (gesunde Ernährung, Gewaltprävention).

**Förderunterricht** wird an der Schule für die Fächer Deutsch und Mathematik zur Förderung leistungsschwacher Schüler und als zusätzliches Lernangebot für leistungsstarke Schüler durchgeführt.

- der Förderlehrer wird als Zweitlehrer in der jeweiligen Unterrichtsstunde eingesetzt
- der Fachlehrer ist für den sinnvollen Einsatz und die zu erreichenden Förderziele verantwortlich und spricht diese mit dem Förderlehrer ab
- die Förderung kann im Klassenverband, in der Kleingruppe oder auch einzeln erfolgen

## 2. Bewegtes Lernen

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>„Bewegtes Lernen" hat die Ausbildung und Entfaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Schülerinnen und Schüler zum Ziel.</p> <p>Ein sinnvoller Wechsel von Anspannung und Entspannung hilft Ausdauer und Konzentration zu stärken.</p> <p>Folgende Ziele wollen wir erreichen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Verbesserung der Lernkultur</li><li>- Wissen durch Erleben und Bewegung greifbar machen</li><li>- den Bewegungsbedürfnissen der Kinder Rechnung tragen</li><li>- Erweiterung der Kommunikationsformen</li><li>- Erweiterung der sozialen Kompetenzen</li><li>- Aggressionsbewältigung über Sport und Freiräume zum „Austoben"</li><li>- Gesundheitsfürsorge</li></ul>	<p><b>„Bewegtes" Lernen im Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- vielfältige Methoden, um den Lernprozess mit Bewegung abwechslungsreicher und effektiver zu gestalten</li><li>- Übungsformen, die den Bewegungssinn als Informationszugang ansprechen (Erfühlen eines mit einem Seil gelegten Buchstaben oder einer Ziffer, das Schreiben im Sand, das Laufen geometrischer Figuren, das rhythmische Hüpfen der Malfolgen u.a.)</li><li>- Auflockerungsübungen</li><li>- Entspannungsphasen</li><li>- Sitzhaltung entsprechend der jeweiligen Unterrichtssituation („Reitersitz" beim Zuhören)</li></ul> <p><b>„Bewegte" Pausengestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- entsprechend der Witterungsverhältnisse findet die Bewegungspause auf dem Schulhof oder im Schulhaus statt</li><li>- Kinder, die sich erholen und ausruhen möchten, haben dazu in den Pausenecken und den Klassenzimmern die Möglichkeit (hier gibt es Angebote zum Spielen und Lesen)</li></ul>

### 3. Schullaufbahnberatung

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Es ist unser Anliegen, Eltern bei der Schullaufbahnentscheidung für Ihr Kind zu unterstützen, Fördermöglichkeiten frühzeitig zu erkennen und auszuschöpfen. Das Kind steht dabei mit seinen individuellen Neigungen, Anlagen und Kompetenzen im Mittelpunkt der Beratung.</p> <p><b>Beratungsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Übergang vom Kindergarten zur Grundschule</li><li>- Versetzungsfragen</li><li>- Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf</li><li>- Wechsel an weiterführende Bildungseinrichtungen nach der Klasse 4</li></ul>	<p><b>Übergang vom Kindergarten zur Grundschule:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Maßnahmen sind im Punkt 9 „Schulvorbereitung / Schuleingangsphase“ festgeschrieben.</li></ul> <p>Versetzungsfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- in Elterngesprächen (auf Wunsch der Eltern oder bei Bedarf aus Sicht der Schule) können sich Eltern über den Leistungsstand und das Verhalten ihres Kindes informieren</li><li>- „Beraten“ gehört neben unterrichten und erziehen zu den Aufgaben jeder Lehrkraft</li><li>- regelmäßige Analysen über das Leistungsvermögen des einzelnen Kindes und der Klasse werden durch die Klassenleitung / Fachlehrkraft erstellt und regelmäßig durch die Schulleitung eingesehen</li><li>- Einleitung geeigneter Fördermaßnahmen in Absprache mit den Eltern</li><li>- Förderschwerpunkte und daraus abgeleitete Maßnahmen werden in Förderplänen festgehalten und regelmäßig überprüft und aktualisiert</li><li>- bei anhaltenden Lernschwierigkeiten wird geprüft, ob die Wiederholung einer Klassenstufe eine geeignete Maßnahme ist</li><li>- dabei gehen wir davon aus, dass die freiwillige Wiederholung einer Nichtversetzung vorzuziehen ist</li></ul>

- umfassende Informationen über die Weiterführenden Bildungseinrichtungen ab Klasse 5
- Kooperationen mit verschiedenen Oberschulen und Gymnasien
- Kindern den Wechsel so leicht wie möglich gestalten und Ängste vor dem Schulwechsel abbauen

#### **Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf:**

- erst wenn alle Fördermaßnahmen an der Schule erschöpft sind, wird geprüft, ob sonderpädagogischer Förderbedarf besteht
- in einem Gespräch mit den Eltern zeigen Klassenleitung, Fachlehrkraft und Schulleitung den Entwicklungsstand des Kindes, bisher durchgeführte Fördermaßnahmen und weitere Möglichkeiten der individuellen Förderung auf
- Grundsätze für das Gespräch sind gegenseitiges Vertrauen, Ehrlichkeit, Achtung, Ruhe und Zeit
- mit Zustimmung der Eltern werden der jugendärztliche Dienst, die schulpsychologische Beratungsstelle, Beratungsdienste der Förderzentren Sprache und Lernförderung zur Beratung und Erstellung von Gutachten herangezogen

#### **Wechsel an weiterführende Bildungseinrichtungen:**

- ab Ende des 3. Schuljahres wird im Elternabend über die weiteren Bildungswege ab Klasse 5 informiert
- ab Beginn der 4. Klasse informieren Klassenleitung und Fachlehrkräfte in individuellen Gesprächen über den Leistungsstand und das Lernverhalten des Kindes
- vor der Erteilung der Halbjahresinformation erhalten die Eltern eine ausführliche Terminkette zum Übergang an die weiterführende Schule
- auf schriftlichen Antrag der Eltern ermöglichen wir den Kindern der Klasse 4 die Teilnahme am Tag der offenen Tür oder am Schnupperunterricht in der weiterführenden Schule

## 4. Schulleitung und Lehrkräfte

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p><b>Schulleitung und Lehrkräfte</b> schaffen durch gegenseitige Wertschätzung und Respekt, Offenheit und gegenseitige Informationen ein gedeihliches Schulklima. Vielfältige Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten ermöglichen es allen, sich mit der Schule zu identifizieren, die Schule als „ihre Schule“ anzusehen und mitzuerleben.</p> <p><b>Die Schulleitung der Schule:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- führt die Schule und schafft Voraussetzungen für ein günstiges Lehr- und Lernklima,</li> <li>- achtet auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Ordnungen, die speziell für die eigene Schule ausgehandelt wurden (Hausordnung, Alarmplan...),</li> <li>- hält ständig guten Kontakt zu den Lehrkräften und vermittelt diesen das Gefühl, in ihrer Arbeit anerkannt und unterstützt zu werden,</li> <li>- vermittelt Impulse zum Mitdenken und Mitentscheiden und überträgt Verantwortung an die Lehrkräfte,</li> <li>- nimmt Einfluss auf das pädagogische Konzept der Schule,</li> <li>- setzt sich für die Erfüllung der Unterrichtsziele ein und vereinbart mit dem Lehrpersonal Schwerpunkte für Fortbildungen (Fortbildungskonzept).</li> </ul>	<p><b>Zusammenkünfte der Schulleitung und Lehrkräfte, wie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lehrerkonferenzen</li> <li>- Dienstberatungen</li> <li>- Mitarbeitergespräche</li> <li>- spontane Gespräche</li> </ul> <p>dienen einem transparentem Informationsaustausch sowie der Beratung oder Festlegung schulinterner Angelegenheiten. Wichtige Entscheidungen werden diskutiert, Beschlüsse gemeinsam getragen, umgesetzt und dokumentiert.</p> <p>Die Verteilung der Unterrichtsaufträge, der Aufsichtszeiten, Anrechnungs- oder Abminderungsstunden werden durch die Schulleitung allen Lehrkräften zunächst in persönlichen Gesprächen zur Kenntnis gebracht, wobei vorrangig dienstliche aber auch individuelle Befähigungen Beachtung finden. Unter Beachtung fachlicher Eignung und Interessen werden verschiedene Aufgaben und Verantwortungsbereiche jährlich neu an die Lehrkräften übertragen.</p> <p>Folgende <b>Aufgaben und Verantwortungsbereiche</b> werden übertragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klassenleitung</li> <li>- Fachverantwortlicher für jedes Fach</li> <li>- Sicherheitsbeauftragter für den äußeren und inneren Sicherheitsbereich</li> <li>- PITKO</li> <li>- Frauenbeauftragte</li> </ul>



**Die Lehrkräfte der Schule:**

- fordern und fördern Leistungen unter Beachtung der Chancengleichheit aller,
- gewährleisten die Zusammenarbeit der Fachlehrkräfte über die Grenzen des eigenen Unterrichts hinweg,
- sorgen dafür, dass alle am Bildungs- und Erziehungsprozess beteiligten Personen (Kinder, Lehrkräfte, Eltern, Schulleitung) die für sie relevanten Informationen erhalten,
- überprüfen, erneuern und erweitern in permanenter Weiterbildung ihr Fachwissen und ihre Unterrichtspraxis

Das **Umfeld** spielt für das Lernen eine wichtige Rolle. Unser Schulhaus soll ansprechend und kindgerecht wirken, durch die Ausgestaltung auf verschiedene Höhepunkte aufmerksam machen, jahreszeitlich angepasst geschmückt sein und Besuchern Einblick in unsere Arbeit geben.

Der **Fort- und Weiterbildung** messen wir großen Wert bei.

Die Lehrkräfte können dafür den Fortbildungskatalog im Schulportal nutzen oder sich weltweit informieren.

Die **Zusammenarbeit** der Lehrkräfte erfolgt auf Klassenstufenbasis, in den Fachbereichen und auch jahrgangsübergreifend.

Schwerpunkte der Zusammenarbeit sind:

- Inhalte der Lernpläne gemeinsam erschließen und Stoffverteilungspläne erstellen.
- Austausch von Erfahrungen und Unterrichtsmaterialien
- konstruktive Problemlösung

## 5. Unterstützungssysteme

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p><b>An der Ludwig-Richter-Grundschule sind die folgenden Unterstützungs- / Assistenzsysteme im Einsatz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulsozialarbeiter</li> <li>- Teach First / Fellow</li> <li>- Schulassistentin</li> <li>- Schulverwaltungsassistentin</li> </ul>	<p>Im Sinne des §16 SGB VIII bietet die <b>Schulsozialarbeit</b> Beratung in Fragen der Erziehung in der Familie an. Sie kann durch präventive Angebote für Kinder, Jugendliche und Eltern zur Vermeidung von Erziehungsschwierigkeiten und zur Verbesserung der erzieherischen Kompetenz beitragen.</p> <p>Sie sind Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler bei Problemen allgemeiner Art, die nicht direkt mit dem Unterricht zu tun haben. Schulsozialarbeit ist eine eigenständige, im Schulalltag verankerte Institution, die verschiedene Leistungen der Jugendhilfe wie Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischen Kinder- und Jugendschutz sowie die Förderung der Kinder in Familien miteinander verbindet. Für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern öffnet die Schulsozialarbeit neue Zugänge zum Leistungsangebot der Jugendhilfe und erweitert deren präventive, integrative und kurative Handlungsmöglichkeiten."</p> <p>Die Ziele der Schulsozialarbeit im Kontext des Bildungs- und Erziehungsauftrages von Schule und des Sozialgesetzbuchs sind zusammengefasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung der Kinder und Jugendlichen bei ihrem individuellen Bildungs- und Lebensweg.</li> <li>- Einbeziehung der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler in den Schulalltag</li> <li>- Enge Kooperation mit den Erziehungsberechtigten sowie mit dem Sozialraum und bildungsrelevanten Institutionen und Einrichtungen</li> </ul> <p><b>Fellows</b> arbeiten im unterrichtlichen sowie im außerunterrichtlichen Bereich und bringen neue Angebote an die Schulen. Sie erhöhen die Kapazitäten zur Arbeit in kleineren Lerngruppen (z.B. Teilungsunterricht, Teamteaching, Gruppen- und Einzelförderung).</p>

Fellows wirken darauf hin, ihre Schüler und Schülerinnen zu An- und Abschlüssen zu führen oder sie fokussieren auf den Übergang von einer Sprachklasse in eine Regelklasse oder auf eine weiterführende Schulform.

Als Vertrauenspersonen und zusätzliche Kräfte im Unterricht unterstützen sie die Kinder besonders dort, wo diese häufig scheitern: an Übergängen im Bildungssystem. Schwerpunkt an unsere Schule ist die Unterstützung der Kinder mit Migrationshintergrund.

**Schulassistenten** unterstützen Lehrkräfte im pädagogischen Bereich und helfen bei der Bewältigung besonderer Herausforderungen im Schulalltag.

Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Unterstützung der Lehrkräfte im Unterricht, wie beispielsweise im Rahmen der Einzel- und Gruppenbetreuung, Wegebegleitung, Unterstützung bei „differenziertem Lernen“ und anderen pädagogischen Vorhaben.

**Weitere Aufgaben sind:**

- Aufsichtsführung und Betreuung der Kinder in den Pausen
- Begleitung der Klasse im gesamten Tagesablauf, sowie bei Klassen- und Tagesausflügen

**Schulverwaltungsassistenten** sollen die Schulleitung von zeitaufwendigen Verwaltungsaufgaben entlasten sowie Organisations- und Verwaltungsabläufe optimieren.

**Weitere Aufgaben sind:**

- Organisation von Veranstaltungen
- Pflege der Homepage
- Begleitung des Schüleraufnahmeverfahrens
- Bearbeitung von Schriftverkehr
- Protokolleführung

## 6. Traditionen

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Schule soll bei uns nicht nur Ort des Lernens, sondern auch Lebens- und Begegnungsraum sein.</p> <p><b>Durch Traditionen wollen wir erreichen, dass:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sich Kinder, Lehrkräfte und Eltern mit der Schule identifizieren können und gemeinsam Verantwortung für unsere Schulkultur entwickeln</li><li>- das Gemeinschaftsgefühl gefördert wird und soziale Kontakte geknüpft werden,</li><li>- sich Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten, Begabungen und Talente verwirklichen können</li><li>- vielfältige Anregungen zu weiterem Wissenserwerb erhalten und sich in Wettkämpfen mit Anderen messen können</li></ul>	<p><b>Einschulungsfeier:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- erster Höhepunkt im Schuljahr</li><li>- Vorbereitung erfolgt langfristig unter Einbeziehung der Schulchores und der Theatergruppe</li></ul> <p><b>Verabschiedung der Viertklässler:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- im Rahmen einer Feierstunde erhalten die Schüler der Klassen 4 am letzten Schultag des Schuljahres ihre Zeugnisse</li><li>- traditionell werden die Kinder mit dem besten Abgangszeugnis ausgezeichnet</li></ul> <p><b>Sportliche Traditionen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Crosslauf im Zeisigwald</li><li>- die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen wird von den Fachlehrkräften festgelegt</li></ul> <p><b>Mathematikolympiade:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- die besten „Mathematiker“ der Klassenstufen 3 und 4 werden zur Matheolympiade eingeladen und erhalten für ihre Teilnahme eine Urkunde</li><li>- die Sieger nehmen dann an der Mathematikolympiade der Stadt Chemnitz teil</li></ul>

**Känguru-Wettbewerb:**

- seit mehreren Jahren begeistern wir Kinder der Klassen 3 und 4 für die freiwillige Teilnahme an diesem Wettbewerb
- hier stehen Spaß am Rechnen und Knobeln an erster Stelle

**Theatertag:**

- jährlich in der Vorweihnachtszeit organisieren wir einen gemeinsamen Theatertag

## 7. Außerunterrichtliche Arbeit

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p><b>Mit unseren Freizeitangeboten wollen wir erreichen, dass</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- sich die Kinder auch außerhalb des Unterrichts entsprechend ihrer Interessen und Neigungen beschäftigen, ihr Können und ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen oder ihre Talente entdecken</li><li>- in Arbeitsgemeinschaften altersübergreifend Sozialverhalten eingeübt und Kommunikation trainiert wird</li></ul>	<p><b>An unserer Schule bieten wir folgende Arbeitsgemeinschaften an:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Chor</li><li>- Theatergruppe</li><li>- Sport</li></ul> <p>Um unseren Kindern auch andere Freizeitangebote nahe zu bringen und sie für Freizeitbeschäftigungen zu sensibilisieren, ermöglichen wir zum Beispiel der Parkeisenbahn Chemnitz sich jedes Schuljahr an unserer Schule vorzustellen.</p>

## 8. Zusammenarbeit mit Eltern

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Die Schule kann ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag nur erfüllen, wenn Elternhaus und Schule eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten.</p> <p>Einerseits hat die Schule die Pflicht, Eltern transparent über schulische Angelegenheiten (Lerninhalte, Fragen der Bewertung und Zensurierung, Schullaufbahnberatung, besondere Leistungen oder Auffälligkeiten eines Schülers, das Schulleben u.a.) stetig auf dem Laufenden zu halten.</p> <p>Andererseits haben die Eltern das Recht.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- auf Anhörung</li><li>- auf Beratung</li><li>- Anregungen und Vorschläge unterbreiten zu können.</li></ul> <p>Durch verschiedene Maßnahmen entsprechen wir diesen Aufgaben, zum einen initiiert durch die Schule, zum anderen auf Initiative der Eltern.</p>	<p><b>Elternabende:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- pro Schuljahr finden mind. Zwei Elternabende in der Klasse statt (Beginn des Schuljahres und im 2. Schulhalbjahr)</li><li>- Elternabende sollen und können zusätzlich auch durch die Elternschaft einberufen und durchgeführt werden</li><li>- aus bestimmten Anlässen wird von der Schulleitung zu Elternabenden eingeladen (0-Elternabend vor Einschulung, in Klasse 4 vor Erteilung der Bildungsempfehlung)</li></ul> <p><b>Elterngespräche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- finden individuell mit Klassenleiter, Fachlehrkräften oder der Schulleitung nach vorheriger Terminabsprache statt</li><li>- können auf Wunsch der Eltern, aber auch auf Einladung durch die Schule vereinbart werden</li></ul> <p><b>Elternrat:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- im 1. Elternabend des Schuljahres wählen die Eltern jeder Klasse den Elternsprecher und seine Stellvertreter</li><li>- die Elternsprecher bilden den Elternrat der Schule, der wiederum seinen Elternratsvorsitzenden und Stellvertretenden wählt</li><li>- an den Beratungen des Elternrates nimmt in der Regel die Schulleitung teil, um die Transparenz zu erhöhen und gemeinsam an der Umsetzung schulischer Aufgaben und Vorhaben zu arbeiten</li><li>- Probleme werden offen angesprochen und gemeinsame, von allen Beteiligten akzeptable Lösungen gesucht</li></ul>

**In den Mitwirkungsorganen sollen Eltern**

- kritisch und konstruktiv ihre Aufgaben wahrnehmen können,
- durch Ihren Einsatz zur Verwirklichung unseres schulischen Anliegens beitragen
- das Schulleben vielfältig mitgestalten

**Schulkonferenz:**

- findet zweimal im Jahr statt
- regelmäßige Anlässe sind unter anderem Absprachen zu den Höhepunkten des laufenden Schuljahres, Fragen der Schülerspeisung usw.

**Mitwirkung der Eltern am Schulleben:**

- Eltern bringen sich bei der Vorbereitung und Durchführung von Klassenveranstaltungen ein ( Klassenfahrten, Abschlussfeste...)
- Eltern begleiten die Klassen zu Unterrichtsgängen, Wandertagen, Exkursionen und Klassenfahrten
- Eltern zeigen großen Einsatz bei den alljährlich stattfindenden Altstoffsammlungen

**Umgang mit Elternhäusern, die eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Schule ablehnen oder erschweren:**

- Lehrkräfte und Schulleitung versuchen zum Wohle des Kindes und dessen weiteren Entwicklung immer wieder Kontakt zu den Eltern zu knüpfen
- Den Eltern wird in vertrauensvollen Gesprächen vermittelt, dass die Schule nicht gegen, sondern im Interesse des Kindes handelt
- es werden Lösungswege angestrebt, die von beiden Seiten akzeptiert werden können, gegebenenfalls unter Einbeziehung anderer Institutionen (Jugendamt, Beratungsstellen...)



## 9. Medienerziehung

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Medien als Wahrnehmungshilfen sind notwendige Voraussetzungen für jedes Lernen. Die Grundschule bahnt unter Berücksichtigung vorschulischer Erfahrungen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- den sachgerechten, selbstbestimmten und kreativen Umgang mit Medien an.</li></ul> <p>Dazu dient die Arbeit in den Handlungsfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Medien auswählen und nutzen</li><li>- Medien gestalten und verbreiten</li><li>- Mediengestaltung verstehen und bewerten</li><li>- Medieneinflüsse erkennen und aufbereiten.</li></ul> <p>In enger Verbindung von Spiel und Lernen erwerben die Kinder Grundkenntnisse und elementare Fähigkeiten in diesen Handlungsfeldern</p> <p>In der Auseinandersetzung mit den Schwerpunkten der Medienerziehung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- schulen die Kinder ihre Urteils- und Kritikfähigkeit</li><li>- steuern ihren Lernprozess selbst aktiv und</li><li>- lernen eigenständig.</li></ul>	<p>Im Jahr 1999 wurde erstmalig an der Schule ein Computerkabinett mit 14 Arbeitsplätzen für die Kinder eingerichtet. Weitere 5 PC- Arbeitsplätze stehen in verschiedenen Räumen für die Lehrkräfte zur Verfügung. Im Herbst 2021 wurde an der ganzen Schule WLAN installiert.</p> <p>Ansprechpartner für Fragen und Probleme der Lehrkräfte ist der PITKO. Dieser steht in engem Kontakt mit den Servicepartnern von SyS-C.</p> <p>Unsere Schule nutzt seit August 2020 sehr aktiv die Plattform „Lernsax“ Darüber werden alle wichtigen Informationen an die Eltern weitergeleitet.</p> <p>Seit Juli 2020 ist unsere Webseite <a href="http://www.lrgs-chemnitz.de">http://www.lrgs-chemnitz.de</a> online. Hier finden Eltern ebenso wichtige Informationen oder auch Formulare.</p>

## 10. Kooperationen

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p><b>Kooperation Schule – Kindertagesstätte - Hort</b>            „Die Zusammenarbeit von Kindertagesstätte und Schule ist getragen durch die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung, Begleitung und Förderung jedes einzelnen Kindes“</p> <p><b>Kooperationen im Zusammenhang mit gesundheitsförderlichen Maßnahmen</b></p>	<p><b>Unsere Kooperationspartner sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kindertagesstätte „Pffikus“, Hilbersdorfer Straße</li> <li>- integrative Kindertagesstätte „Sachenspatzen“, Ludwig-Richter-Straße</li> <li>- integrative Kindertagesstätte „Filou“, Ludwig-Richter-Straße</li> <li>- „CJD-Hort“, im Schulgebäude, Ludwig-Richter-Straße</li> </ul> <p>Zwischen den Kooperationspartnern und der Schule wurden Kooperationsverträge geschlossen, aus denen die Zielstellungen und Maßnahmen der Zusammenarbeit zu entnehmen sind.</p> <p>Diese Verträge werden jährlich in gemeinsamen Beratungen zu Beginn des Schuljahres geprüft und ggf. ergänzt.</p> <p><b>Unsere Kooperationspartner sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- EU – Schulprogramm</li> <li>- „Ich kann kochen“ Initiative für praktische Ernährungsbildung von Sarah Wiener Stiftung und Barmer</li> <li>- Gesundheitsamt der Stadt Chemnitz</li> </ul>

## 11. Schulvorbereitung / Schuleingangsphase

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Die vierjährige Grundschule ist eine leistungs- und kindorientierte Schule.</p> <p>Leistungsorientierung ist kindgemäß,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- weil Kinder etwas leisten wollen</li> <li>- weil sie zu Leistungen befähigt und herausgefordert werden müssen.</li> </ul> <p>Kindorientierung setzt an der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Kindes an und bedeutet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fördern und Fordern durch ein differenziertes Lernangebot,</li> <li>- Achtung der Persönlichkeit des Kindes.</li> </ul> <p>Für einen gelingenden Übergang der Kinder von der Kindertagesstätte zur Schule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind die Eltern unverzichtbare Partner</li> <li>- arbeiten wir frühzeitig und umfassend mit allen Beteiligten zusammen.</li> </ul>	<p><b>Die Schuleingangsphase umfasst:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Anmeldung in der Grundschule</li> <li>- die ärztliche Schulaufnahmeuntersuchung</li> <li>- die pädagogische Ermittlung der Lernausgangslage und</li> <li>- den Anfangsunterricht</li> </ul> <p><b>Die Anmeldung</b> der schulpflichtigen Kinder erfolgt meist im September vor dem Einschulungsjahr. Die Termine werden durch den Schulträger, die Stadt Chemnitz, festgelegt und veröffentlicht.</p> <p>Die Ergebnisse der ärztl. Schulaufnahmeuntersuchung und der pädagogischen Ermittlung der Lernausgangslage werden durch die Schulleitung, Beratungs- und Fachlehrkraft ausgewertet. Daraus resultierende Maßnahme (evtl. Rückstellung, Empfehlungen für Therapien, Einleitung Diagnostik zur Feststellung von sonderpädagog. Förderbedarf...) werden in Absprache und im Einvernehmen mit den Eltern festgelegt und protokolliert.</p> <p>Für die Umsetzung „<b>vorschulischer Projekte</b>“ sind als Team verantwortlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Schulleitung</li> <li>- die Beratungslehrkraft</li> <li>- künftige Klassenleitungen der neuen Klassen 1.</li> </ul> <p><b>Aufgaben des Teams sind:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Entgegennahme der Anmeldung</li> <li>- Feststellung der pädag. Lernausgangslage</li> <li>- Beratung der Eltern</li> <li>- Beratung mit Kooperationspartnern</li> </ul>

- Hospitation und Teilnahme an Elternabenden in den Kindertagesstätten
- Durchführung Schnuppertag für Schulanfänger
- Klassenbildung

#### **Im Anfangsunterricht**

- knüpfen wir an die individuellen Lebens- und Lernerfahrungen der Kinder an
- ermöglichen wir ein allmähliches Einleben der Kinder in die Schule,
- gestalten wir den Schulalltag im Wechsel von Anspannung und Entspannung

Lehrkräfte für Fördern und Anfangsunterricht werden als Zweitlehrkraft im Unterricht eingesetzt.

Die Eltern werden regelmäßig über die schulischen Lernergebnisse ihres Kindes informiert.

Jedes Kind kann ohne Versetzungsentscheidung von Klasse 1 in Klasse wechseln.

Eine längere Verweildauer in Klassenstufe 1 kann nach ausführlicher Beratung und mit Zustimmung der Eltern und der Klassenkonferenz erfolgen.

## 12. Inklusion von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p><b>Inklusion heißt:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Beschulung nach dem Prinzip der Wohnortnähe und damit dem gewohnten Umfeld des Kindes</li><li>- Erwerb sozialer Kompetenzen in der Gemeinschaft mit nicht behinderten Kindern</li><li>- soziales Lernen</li><li>- trotz Behinderung erfolgreiches Lernen in der Regelschule bis Ende Klassenstufe 4</li></ul>	<p><b>An unserer Schule lernen Kinder mit folgenden Förderschwerpunkten integrativ:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sprache</li><li>- sozial / emotionale Entwicklung</li><li>- körperlich / motorische Entwicklung</li></ul> <p>Seit dem Schuljahr 2007 / 2008 sind wir <b>Stützpunktschule der Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache „Ernst Busch“</b></p> <p>Als Stützpunktschule arbeiten wir eng mit dem Förderzentrum zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- es finden regelmäßig Beratungen und Erfahrungsaustausche statt,</li><li>- es steht eine Lehrkraft des Förderzentrums für die Fördermaßnahmen zur Verfügung (die Förderung erfolgt an unserer Schule im Klassenunterricht, in kleinen Gruppen oder auch einzeln)</li><li>- die Lehrkräfte erstellen gemeinsame Förderpläne und besprechen Förderschwerpunkte mit den Eltern</li></ul> <p>In den Förderschwerpunkten sozial / emotionale und körperlich / motorische Entwicklung erfolgt die Förderung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Integrationsstunden ausschließlich durch die Lehrkräfte unserer Schule.</p> <p>Im 2. Schulhalbjahr wird in gemeinsamen Beratungen über die Fortführung oder Aufhebung der Integration entschieden. Eltern sind im gesamten Integrationsprozess wichtige Partner ohne die Integration nicht möglich ist.</p>

### 13. Integration

<b>Ziele</b>	<b>Maßnahmen zur Umsetzung</b>
Integration von Kindern mit Migrationshintergrund	<p>An der Ludwig-Richter-Grundschule lernen Kinder mit Migrationshintergrund aus verschiedenen Ländern mit Unterstützung von speziell dafür ausgebildeten DAZ-Lehrkräften deutsch.</p> <p>Dies geschieht zu Beginn in einer Vorbereitungs-klasse für ausländische Kinder. Nach Erreichen eines entsprechenden Sprachniveaus werden die Kinder nach und nach in die Regelklassen integriert wo sie dann auch am Mathematik- Sach- oder Sportunterricht teilnehmen.</p>

## 14. Interne Evaluation

Ziele	Maßnahmen zur Umsetzung
<p>Interne Evaluation steht mit unserem Schulprogramm in unmittelbarer Beziehung:</p> <p>Interne Evaluation ist ein Lern- und Arbeitsprozess,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in dem Informationen über das Lernen, den Unterricht und die Schule erfasst werden,</li> <li>- welcher der Selbstkontrolle während der Umsetzung von Maßnahmen dient</li> <li>- aus deren Ergebnissen sich weitere Schlussfolgerungen oder Maßnahmen ergeben</li> </ul>	<p><b>Eigenverantwortlich stellen wir im Rahmen der internen Evaluation Untersuchungen an, aus denen wir Erkenntnisse über unsere Schulqualität gewinnen.</b></p> <p><b>Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfüllung des Erziehungsauftrages</li> <li>- Lehr- und Lernprozesse</li> <li>- individuelle Förderung</li> <li>- integrative Beschulung von Kindern mit sonderpädagog. Förderbedarf</li> <li>- Schulklima</li> <li>- Schulzufriedenheit</li> <li>- Zusammenarbeit im Kollegium</li> <li>- Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern</li> </ul> <p>Für die interne Evaluation werden entsprechend des jeweiligen Schwerpunktes und des damit zu erreichenden Personenkreises verschiedene Mittel, Möglichkeiten und Verfahrensweisen genutzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hospitationen und Unterrichtsbeobachtungen</li> <li>- Mitarbeitergespräche</li> </ul> <p>Ergebnisse interner Evaluation:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden in persönlichen Gesprächen dargelegt oder in geeigneter Form zur Kenntnis gegeben (Dienstberatung, Lehrer- oder Schulkonferenz)</li> </ul> <p>Die aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen werden ins Schulprogramm aufgenommen.</p>